

+++ PRESSEMITTEILUNG +++



Nasse Schlaufüchse, regenfeste Greifvögel und eine Riesen-Biene auf dem Durchflug

Ein Bericht vom Kinder-Ferien-Aktionstag am 24.07.2011 im Wild- und Freizeitpark Westerwald

Gackebach, 25.07.2011 Petrus meinte es nicht gerade gut mit dem Team des Wild- und Freizeitpark Westerwald und seinen Gästen: Ausgerechnet den kältesten Tag des Monats Juli legte er auf den gestrigen Kinder-Ferien-Aktionstag! Bei Nieselregen und Temperaturen zwischen 10 und 12 ° C verzichteten denn auch viele Familien auf einen Ausflug nach Gackebach.

Nur ganz kurz blinzelte die Sonne durch die dicke Wolkendecke: Als Riesen-Biene Summi, das Maskottchen des RZ-Sommerspaß, gegen 14:30 Uhr im Wildpark einen Zwischenstopp auf dem Flug nach St. Goar einlegte. Angeregt unterhielt sie sich mit Bienen-Experte Michael Weisgerber, verteilte Fähnchen und „Gummibienchen“ an begeisterte kleine Parkbesucher. Dann wurde auch Summi nass - gut, dass Bienen sich besser gegen Regen schützen können als Menschen.

In einem Pavillon mitten im Wildpark saß Falkner Walter Zell, um ihn herum seine vielbestaunten Begleiter, die den Regen einfach an ihrem dichten, schützenden Gefieder herunterlaufen ließen: Cochise, der amerikanische Wüstenbussard, benannt nach einem berühmten Indianerhäuptling. Anni, der imposante Uhu. Kira, der Wanderfalke. Und Ayse, der Sakerfalke – ein Jagdfalke der Araber. Ruhig beantwortete er viele Fragen, zeigte interessierten Besuchern, welche Knoten ein Falkner beherrschen muss und erklärte, dass Greifvögel nicht gern fliegen – nur wenn sie jagen, und schon gar nicht bei Regen.

Ganz Mutige Wildpark-Besucher gingen – ausgerüstet mit Windjacke, Kapuze, Gummistiefeln und Regenschirm – auf Schlaufuchs-Expedition mit Claudia Püschel: Jeweils eine Stunde dauerte der Spaziergang durch den Wildpark, bei dem die Naturpädagogin viel Interessantes und Wissenswertes zur heimischen Natur vermittelte. Zwischendurch galt es, Fragen richtig zu beantworten und Rätsel zu lösen. Welches Tier hat da seine Spuren in der Erde hinterlassen? Wo kommt das Gewölle her? Wie heißt die Nase des Rehs? Am Ende gab es für die kleinen Teilnehmer ein Schlaufuchsdiplom. Strahlende Gesichter und Lachen trotz Regen zeigten, wie viel Spaß sie dabei hatten.

„Auf das Wetter haben wir nun mal keinen Einfluss“, so der O-Ton von Veranstalter Peter Opitz. „Und die Tiere haben heute halt einen relativ ruhigen Tag.“ Einer schien den ganz besonders zu genießen: Der frei laufende Sika-Hirsch nutzte die Gelegenheit, um seinen Mit-Parkbesuchern Guten Tag zu sagen – zur Erheiterung der Anwesenden. Mit eleganten Sätzen über den Zaun schaute er zunächst bei den Jakobsschafen vorbei, dann bei den Alpakas, sah jeweils im Futterkasten nach, was dort für ihn übrig war und gönnte sich anschließend ein Mittagsschläfchen unter dicht belaubten Bäumen.

Der 1968 gegründete Wild- und Freizeitpark Westerwald liegt am Rande des Gelbachtals, mitten im Dreieck Montabaur – Bad Ems - Limburg. Er ist Heimat für ca. 20 heimische und ehemals heimische Tierarten, wie Braunbären und Wisente. Highlight des Wild- und Freizeitpark Westerwald ist die 400m

lange Sommerrodelbahn; daneben gibt es eine Mobilbahn für Berg- und Talfahrten sowie Abenteuerspielplatz, Streichelwiese, zwei Grillplätze und die Wildpark-Gastronomie. Weitere Informationen unter www.wild-freizeitpark-westerwald.de

Fotos in der Anlage:

Uhu Anni zu Besuch im Wild- und Freizeitpark Westerwald
RZ-Riesenbiene Summi mit Peter Opitz



Presse-Informationen:

Claudia Keck

Marketing + mehr

Tel. 02661 9179 108

info@mehrmarketing.de

Peter Opitz

Wild- und Freizeitpark Westerwald

Tel. 06439 233

info@wild-freizeitpark-westerwald.de